RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY
234
Wien, am 18.Juli 1931.

Sitzungen im Rathaus.

In der kommenden Woche tritt am Dienstag um 1o Uhr vormittags der Wiener Stadtsenat zu einer Sitzung zusammen.Anschliessend an die Sitzung des Stadtsenates hält die Wiener Landesregierung eine Sitzung ab.

-.-.-.-.-.-.-

Neue Bürger der Stadt Wien.

In vertraulicher Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien wurden Hofrat Professor Rudolf Larisch aus Anlass seines 75. Geburtstages in Würdigung seiner grossen Verdienste auf dem Gebiete der Schriftgestaltung, akademischer Maler Karl Moll anlässlich der Vollendung seines 7o.Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Malkunst und die Schriftstellerin Helene Richter aus Anlass ihres 7o. Geburtstages in Anerkennung ihrer grossen Verdienste auf literarischem Gebiete zu Bürgern der Stadt Wien ernannt.

*

Hofrat Professor Rudolf Larisch wurde am 1. April 1856 in Verona als Sohn eines dort stationierten österreichischen Offiziers geboren.Ursprünglich zum Offizier ausgebildet fand er später in der Adelskanzlei des Ministeriums des Inneren und in der kaiserlichen Kabinettskanzlei Verwendung. Als Archivar des Ordens vom Goldenen Vliess wurde er zu historischen und künstlerisch-praktischen Arbeiten über Heraldik und Schriftgestaltung angeregt; er sammelte auf diesen Gebieten ein umfangreiches historisches Wissen und entfaltete eine so fruchtbare künstlerische Tätigkeit, dass er schon seit Jahrzehnten als die stärkste durch Beispiel und Lehre führende Künstlerpersönlichkeit auf dem Gebiete der Schriftgestaltung im In- und Auslande gilt. Seit 1902 wirkte Larisch als Lehrer, Dozent und Professor an der Wiener Kunstgewerbeschule,daneben auch an der Wiener Frauenakademie, an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt, an der niederösterreichischen Lehrerakademie, dem heutigen Pädagogischen Institut der Stadt Wien,und seit 1926 auch an der Akademie für bildende Künste.Von seinen Schriften ist das 1905 erschienene Werk "Unterricht in ornamentaler Schrift" als bahnbrechend besondern bekannt;das Werk hatte bereits 1929 die zehnte Auflage.

Akademischer Maler Karl Moll wurde am 23. April 1861 in Wien geboren.Er studierte vom Herbst 1879 bis zum Frühjahr 1881 an der Akademie der bildenden Künste in Wien und bildete sich dann unter Anleitung des berühmten Landschaftsmalers Jakob Emil Schindler weiter aus.Moll ist einer der Mitbegründer der Sezession, der er bis zum Jahre 1904 angehörte.Der neue Bürger zählt zu den bedeutendsten Vertretern der gegenwärtigen österreichischen Malerei.Von seinen hervorragenden Werken seien insbesondere die "Schönbrunner Ruine im Park",der "Naschmarkt"und der "Gedeckte Tisch" hervorgehoben.Karl Moll hat aber auch durch die Organisierung der österreichischen Abteilungen

auf den grossen Kunstausstellungen im Ausland viel zur Anerkennung und Wertschätzung österreichischer Kunst beigetragen. Grosse Verdienste hat sich Moll auch dadurch erworben, dass er für Künstler moderner Richtungen, wie Klimt, Kokoschka, Van Gogh und Gauguin, zu einer Zeit eintrat, in der die modernen Richtungen noch sehr umstritten waren.

Schriftstellerin Helene Richter vollendet am 4. August dieses Jahres ihr 70. Lebensjahr. Zu einer Zeit, die den Frauen höhere Studien noch verschloss, hat sie sich aus eigener Kraft den Weg zum Studium gebahnt. Helene Richter hat seit 1897 eine Reihe von Büchern über englische Literatur veröffentlicht, die im In- und Auslande Anerkennung fanden. Diese Werke, vorerst Darstellungen der englischen Schriftstellerinnen Mary Wollstonecraft und George Eliot und dann eine Behandlung der englischen romantischen Dichter Shelley, Chatterton und Blake, gipfelten schliesslich in einer mehrbändigen "Geschichte der englischen Romantik" und in einer Biographie Byrons. Auch die englische dramatische Literatur ist von Helene Richter in wertvollen Werken bearbeitet worden, so in ihren Arbeiten über Oscar Wilde und Bernard Shaw und in dem Buche "Shakespeare, der Mensch". Dem gleichen Interesse für die dramatische Kunst entsprang ein anderer, besonders für Wien wichtiger Teil ihrer Arbeiten, der sich mit dem Burgtheater und dessen Schauspielern beschäftigte. Ausser einem 1918 veröffentlichten propagandistischen wertvollem Buche "Unser Burgtheater" hat Helene Richter nicht nur seit 25 Jahren alle Goethe-und Shakespeare-Aufführungen in Wien in den Shakespeare-und Goethe-Jahrbüchern besprochen und dadurch für die künstlerische Weltgeltung Wiens gewirkt, sondern sie hat auch den grossen Schauspielern des Burgtheaters wissenschaftlich wertvolle Darstellungen gewidmet, die zum Teil in dem Buche "Schauspielercharakteristiken" gesammel wurden. In bibliographisch-kritischen Werken hat sie zwei besonders hervorragenden Männern des alten und neuen Burgtheaters, Josef Lewinsky und Josef Kainz, ein lebendiges Denkmal gesetzt. Helene Richter hat es auch schon früh als Pflicht der Gebildeten und Gelehrten angesehen, den breiten Schichten der Bevölkerung den Zugang zu den Quellen des Wissens und künstlerischen Geniessens zu erschliessen. Zu diesem Zwecke hat sie jahrelang dem Wiener Volksheim eine reiche und fruchtbare Tätigkeit gewidmet, die ihr den Dank und die Liebe ihrer zahlreichen Hörerschaft erwarb.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Die Ermässigung der Feilbietungsabgabe.

Bekanntlich hat der Wiener Landtag am 10. Juli eine Novelle zum Gesetze über die Feilbietungsabgabe beschlossen, wonach der Magistrat bei besonders grossen freiwilligen Feilbietungen die Abgabe bis auf 3 Prozent herabsetzen kann. Nunmehr hat das Bundesministerium für Finanzen mitgeteilt, dass die Bundesregierung keinen Einspruch gegen diese Novelle erhebt. Die Kundmachung wird in der nächsten Zeit erfolgen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Aenderungen im Autobusverkehr.

Die Direktion der städtischen Strassenbahnen teilt mit:Im Autobustagverkehr wird ab Montag die Linie II, Karlsplatz-Schwedenplatz, vom Schwedenplatz über die Schwedenbrücke und Taborstrasse bis zum Nordwestbahnhof verlängert, die Linie 4 hingegen nur mehr bis zum Karmeliterplatz (Glockengasse) geführt. Im Bedarfsfalle wird die mit dem Liniensignal 2 bezeichnete Linie Karlsplatz-Nordwestbahnhof zur Verbesserung des Verkehres auf den Linien 5 und 7 ab Nordwestbahnhof über die Dresdnerstrasse bis zum Hochstädtplatz und ab Karlsplatz über die Argentinierstrasse bis zum Südbahnhof (Abfahrtsseite) geführt. In diesem Falle führt sie das Liniensignal 12.

Im Autobusnachtverkehr werden ab kommenden Montag zur Erreichung einer grösseren Reisegeschwindigkeit die neuen Mitteleinstieg-Autubusse verwendet werden. Im Zusammenhang damit erhalten die Nachtlinien auch eine neue Bezeichnung;die Linie Praterstern-Stephansplatz-Keplerplatz wird das Liniensignal (A), die Linie Döbling-Stephansplatz-Gersthof das Liniensignal(B), die Linie Stephansplatz-Hernals das Liniensignal (C) und die Linie Stephansplatz-Hietzing das Liniensignal (D) führen.

Ebenfalls vom kommenden Montag an wird für die Dauer der Sommermonate der Verkehr der sogenannten Verstärkungslinien im Autobusverkehr, und zwar der Linie III,Bellaria-Stephansplatz-Börse, der Linie 16, Aumannplatz-Michaelerplatz-Siebenbrunnenplatz und der Linie 18, Spitalgasse- Stephansplatz-Erdbergstrasse, eingestellt.

-.-.-.-.-.-.-.-

Die Arbeiter-Olympiade.

Kraftwagenverkehr in der Hauptallee-Erstreckung der Sperrstunden für die Prater Schausteller.

Auf Ansuchen des Sekretariates der Zweiten Arbeiter-Olympiade hat der Magistrat aus Anlass der Arbeiter-Olympiade die Prater-Hauptallee von heute, Samstag, 16 Uhr bis einschliesslich Sonntag, den 26. Juli, für alle Personenkraftwagen, Motorräder,Autobusse und Lastkraftfahrzeuge, deren Gewicht einschliesslich der Nutzlast 3'5 Tonnen nicht übersteigt, freigegeben;auch Fahrräder dürfen in dieser Woche die Prater-Hauptallee benützen.

Auf Ansuchen des Verbandes der Hüttenbesitzer im Prater ist die Sperrstunde für die pratermässigen Volksvergnügungen im Prater von heute, Samstag, bis einschliesslich Sonntag, den 26, Juli, bis 2 Uhr nachts erstreckt worden.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Parteienverkehr in der Gruppe Wertzuwachsabgabe der Magistratsabteilung 5.

Bis 30. September findet der Parteienverkehr in der Magistrats-Abteilung 5, Gruppe Wertzuwachsabgabe, ausschliesslich am Montag, Mittwoch und Freitag in der Zeit von 8 bis 13 Uhr statt.

540 -.-.-.-.-.-.-.-.-